



# Allergien: Wenn das Immunsystem irrt

Allergien sind weit verbreitet und nehmen zu. Sie können die Gesundheit nachhaltig beeinträchtigen; aber es gibt Hilfe

- Was ist eine Allergie
- Symptome
- Diagnostik
- Therapie
- Neurodermitis
- Asthma bronchiale
- Differentialdiagnosen: Keine Allergie

## ■ Was ist eine Allergie

Unter "Allergie" versteht man gewöhnlich eine Fehlreaktion des Immunsystems: Bei Kontakt zu grundsätzlich harmlosen Substanzen kommt es zur Entwicklung von Entzündungen. Diese wiederum können akute oder chronische Schädigungen verschiedener Organe hervorrufen.

Voraussetzung zur Entwicklung einer Allergie ist die vorangegangene Sensibilisierung gegen einen bestimmten Stoff (Erstkontakt).

Das "immunologische Gedächtnis" kann die Neigung zu manchen Allergien bewahren; andere Allergien können im Laufe der Jahre wieder abklingen.

Nach *Gell* und *Coombs* werden mehrere klassische Typen der Allergie unterschieden. Die häufigsten sind dem **Typ I** und **Typ IV** zuzuordnen:

- Typ I Allergie vom Soforttyp, unmittelbare Beschwerden; z.B. inhalative Allergie (Pollen, Schimmel, Staubmilben);  
 Insektengiftallergien (Biene, Wespe);  
 Akute Medikamentenallergie, in schwerster Form: Anaphylaxie mit bedrohlichem Kreislaufversagen
- Typ IV Allergie vom verzögerten Typ, z.B.  
 Kontaktallergien (Nickel, Chrom, Konservierungsstoffe);  
 Verzögerte Medikamentenallergien (Ausschläge nach einigen Tagen der Einnahme).

## ■ Symptome der häufigsten Allergien

### Allergie Typ I (Sofortreaktion)

Abhängig vom Auslöser, kann es zu folgenden Symptomen kommen:

Auslöser	Symptome
Pollen, Schimmel, Milben, Tierhaare	Niesreiz, Augenentzündung, "Heuschnupfen"; Komplikation: Asthma bronchiale
Nahrungsmittel	Gaumenjucken, Verdauungsbeschwerden, Ausschläge; im Extremfall schwere Anaphylaxie
Medikamente	Akute juckende Ausschläge (Urticaria), Schwellungen, im Extremfall Anaphylaxie
Insektengifte	Starke Akutreaktion (lokal oder systemisch), im Extremfall Anaphylaxie



### Allergie Typ IV (verzögerte Reaktion)

Abhängig vom Auslöser, kann es zu folgenden Symptomen kommen:

Auslöser	Symptome
Berührungsstoffe	Juckende Ekzeme, Bläschen, Risse, Verhornungen
Medikamente	Verzögert auftretende Hautausschläge (meist am ganzen Körper)
Fotoallergie	Ekzeme durch Zusammenwirken bestimmter äußerer Substanzen und Ultraviolett-Licht (Sonne)

## Diagnostik

### Allergie Typ I

**Inhalative Allergien:** Die Diagnostik stützt sich auf drei Säulen:

- Anamnese: Klinische Symptome wann / zu welcher Gelegenheit?  
Hinweise kann ein *Beschwerdekalender* liefern (s.d.).
- Hauttest (Prick-Test, Einritzen von Allergenen)
- Labortest: Begleitende Austestung ursächlicher *IgE-Antikörper*

Achtung: Zum Testtermin sollen Sie gesund sein; durch eine Woche davor **keine Tabletten gegen Fieber, Kopfschmerz** einnehmen; sowie keine Antihistamine (Medikamente gegen Allergiesymptome).

**Insektengiftallergien** können auf gleiche Art getestet werden.

**Nahrungsmittelallergien** kommen eher bei Kindern vor und klingen meist im Laufe der Jahre ab. Bei Erwachsenen treten sie manchmal als *Kreuzreaktion* bei bestehender inhalativer Allergie auf. Wichtigstes diagnostisches Kriterium ist die Anamnese; sonstige Tests gelten als nur begrenzt aussagekräftig.

### Allergie Typ IV

**Typ IV-Kontaktallergien** werden durch Aufbringen zahlreicher Proben auf die Rückenhaut nachgewiesen (Epikutantest, Abb. rechts). Die Reaktion wird an drei Folgetagen abgelesen; ein Ergebnis steht erst am vierten Tage fest. -

Liste häufiger Quellen von Kontaktallergenen : s. webpage

**Medikamentenallergien** können z.B. durch Antibiotika, Schmerzmittel und andere Pharmaka hervorgerufen werden. Tests werden heutzutage nur noch in sehr selektiven Fällen durchgeführt.

Häufig befürchtete Penicillinallergien scheinen oft andere Ursachen zu haben und lassen sich nach Jahresfrist im Blutbefund nicht mehr sicher nachweisen.

## Therapie

Bei bestehender Allergie heißt die wichtigste Maßnahme: **MEIDUNG**.

### Inhalative Typ I-Allergien:

Die einzige kausal wirksame Therapie ist die Hyposensibilisierung. Dabei wird dem Immunsystem in wiederholten Dosen genau das auslösende Allergen zugeführt. Im Zuge dieser dreijährigen *selektiven Immuntherapie* (SIT) lernt das Immunsystem, seinen bisherigen Irrtum zu verlieren.

Die selektive Immuntherapie (bevorzugt als s.c. Impftherapie) kann ab dem 6. Lebensjahr durchgeführt werden. Ziel ist die Vermeidung künftiger krankhafter Entzündungsprozesse zum Schutz der Lunge.

**Bienen- und Wespengiftallergien** werden in ähnlicher Weise behandelt. Die Dauer einer Impftherapie beträgt hier allerdings im Regelfall 5 Jahre. - Zudem sollte für Patienten mit nachgewiesener Insektengiftallergie in jedem Frühjahr ein Notfallset incl. Adrenalin-Injektor rezeptiert werden.

**Kontaktallergien** erfordern die lebenslange Meidung des auslösenden Allergens. Dies kann sogar einen beruflichen Wechsel erfordern.

**Nahrungsmittel- und Medikamentenallergien** erfordern die langfristige Meidung des auslösenden Allergens.



### ■ Neurodermitis

Unter Neurodermitis (syn.: atopische Dermatitis) versteht man ein komplexes Krankheitsbild mit schubhaft auftretenden, oft langjährigen Ekzemen. Damit verbunden sind erhöhte Neigung zu Allergien, Asthma und Infektionen der Haut.

Verbunden mit Neurodermitis sind eine reduzierte Barrierefunktion der Haut bei gleichzeitiger Trockenheit. Die vielfältige Symptomatik erfordert phasengerechte, adäquate Therapie. Richtige Lebensweise, konstante Hautpflege, Vermeidung austrocknender und schädigender Einflüsse können den Verlauf günstig beeinflussen.

Neben zahlreichen konventionellen Therapiansätzen gibt es im Falle schwerer Neurodermitis heutzutage auch hochwirksame Biologica. Diese können nach genauer Abwägung ärztlicherseits langfristig rezeptiert werden.

### ■ Asthma bronchiale

Verbunden mit Krankheiten des atopischen Formenkreises (Allergie, Neurodermitis, Ekzeme) ist auch die Empfindlichkeit der Atemwege und Bronchien. Rechtzeitige allergologische Therapien können die Entstehung eines Asthma bronchiale vermeiden.

Die Diagnose eines Asthma bronchiale ergibt sich aus einem Lungenfunktionstest durch Fachärzte für Pulmologie. Sollte die Krankheit sich manifestiert haben, gibt es hochwirksame inhalative und systemische Medikationen.

### ■ Differentialdiagnosen: Keine Allergie

Nicht jeder Niesreiz oder juckende Ausschlag ist bereits eine Allergie! Aufgabe einer eingehenden Diagnostik ist die Unterscheidung sonstiger Ursachen und Krankheitsbilder; z.B.:

Urticaria (Nesselsucht); Angioödem (plötzliche Hautschwellungen); Reizungen der Nasen- und Augenschleimhäute ohne Vorliegen einer Allergie; Intoleranzreaktionen; Kontaktekzeme durch Überlastung.



*Die Nennung von Produkten u. Produktnamen im Rahmen der Patienteninformation erfolgt beispielhaft und ohne jede bevorzugende oder benachteiligende Wertung.*

*Aus Gründen der Übersichtlichkeit und besseren Lesbarkeit des Dokuments wird auf geschlechtsspezifische Doppelnennungen verzichtet; alle Nennungen sind somit geschlechtsneutral zu verstehen.*